

ZUR PERSON

* 1959 in Kingston/Ontario, Kanada
lebt in London

Bryan Adams ist einer der erfolgreichsten zeitgenössischen Rockmusiker und Komponisten. Zu seinen größten Hits zählen Songs wie „Summer of 69“ oder „(Everything I Do) I Do It For You“. Seit 1983, seinem internationalen Durchbruch mit „Cuts Like A Knife“, erreichte Bryan Adams in über 30 Ländern Nummer 1 Platzierungen in den Charts, gastierte auf allen sechs Kontinenten und verkaufte mehr als 65 Millionen Tonträger. Bis heute ist Bryan Adams bis zu 120 Tage im Jahr auf Tour. Zahlreiche Awards für seine Musik und Texte in Film-Soundtracks, darunter ein Grammy, belegen seine beeindruckende Karriere als Musiker. 2011 wurde er mit einem Stern auf dem Hollywood Walk of Fame geehrt.

Neben seiner Karriere als Musiker ist Bryan Adams seit mehr als 16 Jahren auch als Fotograf international erfolgreich tätig.

„Die ersten Fotos habe ich mit einer kleinen Agfa Kamera meiner Eltern gemacht“, so Bryan Adams über die Anfänge seiner Leidenschaft zur Fotografie. „Die Motive auf meinem ersten Film, Mitte der Siebziger, waren Konzertfotos von den Beach Boys, Parkplatzmauern, meine Freundin im Badezimmer, meine Mutter, mein Klavier, einfach beiläufige Dinge – aber genau diese waren um mich herum.“

Ein paar Jahre später, folgte eine Polaroid SX70, die Fotomotive blieben ähnlich:

„... mein Auto, mein Bruder, weitere Bilder meiner Freundin im Badezimmer“

Bis er schließlich auf Konzerttourneen ging und sich aus praktischen Gründen eine Canon AE1 kaufte. Mit dem eingebauten Timer entstanden so einige „fürchterliche Selbstporträts in den verschiedensten Hotelzimmern, um die Zeit zwischen den Auftritten totzuschlagen“.

Als Bryan Adams in den späten 80igern Japan besuchte, stolperte er in einem Geschäft über eine Rolleiflex mit 2.8-Zeiss-Linse, Baujahr 1950. „Ich bin mir sicher, dass ich doppelt so viel bezahlt habe, was sie eigentlich wert war. Aber manchmal verliebt man sich einfach und Liebe lässt dich verrückte Dinge tun. (...) Dieses Kameraformat zu verwenden war der Wendepunkt für mich, denn tatsächlich waren alle Fotos viel besser und schöner, als alles, was ich vorher gemacht hatte.“

Viele der Fotos der Serie „Exposed“ wurden später mit dieser Kamera gemacht: zum Beispiel die mit Amy Winehouse im Land Rover auf Mustique oder Dustin Hoffman am Strand von Malibu. Denn mittlerweile hatten sich seine Fotomotive verändert, zahlreiche Freunde, Berühmtheiten und Superstars standen ihm Modell.

Bryan Adams' fotografisches Werk beschränkt sich jedoch nicht auf diese starken Künstlerporträts. Seit 2010 beschäftigt er sich mit dem Projekt „Wounded“, einer Serie von Porträts britischer Soldaten, die verletzt von Kriegseinsätzen in Afghanistan und dem Irak nach Hause gekommen sind und die ihm sehr am Herzen liegen.

Seine Fotografien wurden in zahlreichen Magazinen wie *Harpers' s Bazaar*, *Vogue*, *Marie Claire*, *Vanity Fair* oder *L'Uomo Vogue* veröffentlicht, Ausstellungen fanden u.a. in Paris, Rom, London, Köln, Berlin, München, Düsseldorf, Moskau, New York, Dallas, Toronto und zuletzt in Calgary statt.

Nach seinen fotografischen Inspirationen befragt, nennt Bryan Adams die zwei großen amerikanischen Fotografen Richard Avedon und Irving Penn, vor allem aber auch Helmut Newton.